



**VBBV**  
Verband Bernischer  
Bienenzüchtervereine

**Thomas Wegmüller**  
Präsident

Stämpbachpark 5  
3067 Boll

Mobile 079 333 60 16  
praesident@vbbv.ch

[www.vbbv.ch](http://www.vbbv.ch)

# Jahresbericht 2022





## Inhalt

<b>Jahresbericht des Präsidenten .....</b>	<b>3</b>
<b>Ressort Bildung .....</b>	<b>5</b>
Aktivitäten in den Sektionen/Vereinen .....	5
Ausbildungskurse .....	5
Ausbildungssequenzen organisiert vom VBBV.....	5
Aus- und Weiterbildung von Kaderpersonen .....	6
Kaderkurs I Betriebsberater/-innen, Frühjahr 2023.....	6
Kaderkurs II Betriebsprüfer/-innen, Herbst 2023 .....	6
Abrechnungskontrolle.....	6
Lehrbienenstände .....	6
<b>Ressort Honig .....</b>	<b>7</b>
Honigernten Kanton Bern .....	7
Honigerträge Schweiz .....	7
Anteil Imker/Siegelimker Schweiz/Kanton Bern.....	7-8
Honigimporte in die Schweiz .....	8
<b>Ressort Zucht.....</b>	<b>8</b>
Auffuhren auf die Belegstationen .....	9
Weiterbildung 2022.....	9
Schutzzonen für Belegstationen .....	9-10
<b>Ressort Bienengesundheit .....</b>	<b>10</b>
Betriebe, Bienenstände und Bienenvölker-Bestand .....	10
Kostengünstige Medikamente zur Varroabekämpfung .....	10
Bienenkrankheiten .....	11
Bienenvergiftungen .....	11
Kleiner Beutenkäfer .....	11
Asiatische Hornisse .....	11-12
<b>Ressort Kommunikation .....</b>	<b>12</b>
Sonderausstellung BEA .....	12
Medienarbeit .....	12
Newsletter .....	12

## Jahresbericht des Präsidenten

Das Jahr 2022 darf als honigtechnisches Durchschnittsjahr und wettertechnisch als Jahr der Rekorde betitelt werden. Die Corona-Situation hat sich leicht abgeflacht, was zu einem verbesserten Arbeiten in den Sektionen und im Kantonalvorstand beitrug.

Leider haben wir auch in diesem Jahr einige Imkerkameraden verloren. Unsere Gedanken sind mit ihnen.

Das Wetter bemühte sich, im Jahr 2022 Rekord um Rekord zu jagen und aufzustellen. So verzeichnete die Messstation Ittigen bei Bern am 14. Juli 2022 um 17.00 Uhr eine Temperatur von 33 °C. Kurz darauf meldet die Aare-Messung: «Jetzt ist die Aare so warm wie noch nie». Die Rede war von «Spaghetti Wasser». Nach 14.30 Uhr am 20. Juli 2022 erwärmte sich der Fluss auf 23.84 °C, was ein Allzeitrekord darstellte. Den höchsten Messwert der Station Schönau seit 1970. Am 04. August 2022 betrug die Temperatur in der Innenstadt von Bern 34 °C. Dann plötzlich, am 17. September 2022 vormittags: Der erste Schnee nach dem Hitzesommer! Die Schneefallgrenze lag plötzlich auf 1200 Meter. Auf 1600 Meter fielen 3 Zentimeter Neuschnee. Wechselt nun das Wetter? Bei weitem nicht. Wie den ganzen Sommer hindurch gab es keine Luftmassendurchmischung in 30'000 Meter Höhe, was mit einer Heissluftlage und Hochdruckgebieten zu der andauernden Mittelmeerhitze führte. Erst im Dezember konnte sich ein Kaltluftpfropfen über dem Polarkreis bilden und der Jetstream kam in Bewegung. Die Luftmassen wurden langsam mit Kälte Richtung Boden bedient. Am 07. Dezember 2022 betrug die Temperatur in Bodennähe um -3 °C und für die Tage ab dem 11. Dezember 2022 wurde sogar tiefer Winter mit Schnee und Kälte vorausgesagt. Nun funktioniert die Durchmischung. Man spricht sogar von einer Vb (Fünf b) Wetterlage, die massiven Schneefall bringen kann. Eine Vb-Wetterlage kann vieles. Es kann ein Schuss in den Ofen werden in Sachen Niederschläge und es kann der schiere „Weltuntergang“ sein; im Sommer mit Hochwasser, im Winter mit einer „weißen Hölle“, einem „Whiteout“.

Für die Bienen und Imker war der Frühling vielversprechend. Endlich konnte wieder einmal Blütenhonig geerntet werden. Optimisten sprachen bereits von einem «sehr guten Honigjahr». Dies wurde jedoch über die Sommerzeit wiederum auf den Status «normales Honigjahr» korrigiert. Das Wetter war nicht berechenbar und führte wiederum dazu, dass teilweise der eingetragene Teil wiederum durch die Bienen verbraucht wurde. BienenSchweiz meldete dazu: Appenzell, 27.10.2022 – Nach der rekordhohen Honigernte 2020 mit bis zu 30 kg Honig pro Bienenvolk und nach dem wetterbedingten Absturz im Jahr 2021 mit nur 7 kg pro Volk, war die diesjährige Honigernte mit durchschnittlich 24 kg pro Volk fast wieder normal. Halten wir weiterhin Sorge zu unserem Honig und fixieren die Qualität weiterhin auf einem hohen Niveau.

Der Kanton verzeichnet per 01.01.2022, 23 Sektionen mit aktuell 3'867 gemeldeten Imkerinnen und Imkern und 32'660 Völkern.

Corona verhinderte auch in diesem Jahr eine physische Durchführung der Delegiertenversammlung. Wiederum war der VBBV gezwungen, auf die Mittel der elektronischen Delegiertenversammlung auszuweichen, was sich jedoch gut bewährt hat.

Der Gesamtvorstand des VBBV traf sich im vergangenen Jahr zu vier physischen Vorstandssitzungen. Drei wurden online abgehalten, was sich ebenfalls sehr bewährt hat. Im Oktober 2022 wurde die Präsidentenkonferenz im Ochsen Münsingen abgehalten. Der Bereich «Bildung» konnte seine proaktiven Aus-

bildungssequenzen durchführen und der Bereich «Zucht» startete ebenfalls mit einem Vermehrungskurs. Hierzu danken wir für die Unterstützung der Sektionen und Berater. Ohne diese wären die Ausbildungssequenzen durch die Obleute nicht zu bewältigen. Ein riesiges Dankeschön an meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die aufwändigen Arbeiten. Dank eurer Hilfe und Unterstützung können wir eine überkantonale beeindruckende und beneidenswerte Aus- und Weiterbildung anbieten. Bravo!

Der Vorstand hat sich auch mit der Überarbeitung des Spesenreglements befasst. In zwei Lesungen wurde ein Vorschlag ausgearbeitet, welcher an der Delegiertenversammlung 2023 zur Genehmigung vorgelegt wird. Die Anpassung an eine zeitgemässe Umgebung und die textliche Anpassung an die aktuell gegebenen Umstände war nötig. Die letzte Überarbeitung des Reglements wurde zuletzt im Jahre 2015 durchgeführt.

Erfreulicherweise konnten auch drei Persönlichkeiten gefunden werden, die sich im Vorstand des VBBV aktiv engagieren möchten. Die Wahl wird an der Delegiertenversammlung 2023 stattfinden.

Persönlich darf ich den aufbauenden Austausch mit vielen Personen der Imkerei erwähnen. Eine Bereicherung war auch der erste schweizerische Bienentag in Lyss, der viele interessierte Imker aus der ganzen Schweiz anlockte. Hochstehende Vorträge und Gespräche, sowie die Unterstützung durch TV und Presse trugen positiv zum Gelingen bei.

Die Prüfung der Lehrbienenstände beschäftigte uns auch in diesem Jahr sehr. Dank der Mithilfe der Fachstelle Bienen des INFORMA und deren Fachperson Isabelle Bandi, konnte ein neuer, rechtlich geltender und ausgereifter Zusammenarbeitsvertrag unterzeichnet werden. Dieser trat am 1. November 2022 in Kraft und wird durch das neue Pflichtenheft und die neue Checkliste ergänzt.

Betriebsprüfungen im Goldsiegelprogramm wurden weitgehend durchgeführt. Es konnten auch neue Siegelimker aufgenommen werden. Ein Erfolg, der auch in Zukunft weiter ausgebaut wird. Gerade in Jungimkerkreisen sollte das Goldsiegel aufgrund der qualitativ hohen Ausbildung kein Problem darstellen und problemlos zu vergeben sein. Leider sind weiterhin immer noch nicht alle Vorstandsmitglieder in den Sektionen selbst Siegelimker. Hier darf die Vorbildfunktion gerne gelebt werden.

Ich bedanke mich bei all meinen Vorstandskollegen und Kolleginnen für Ihren aktiven grossen und freiwilligen Einsatz zu Gunsten der Sektionen und der Imkerschaft. Den Präsidentinnen und Präsidenten, den unterstützenden Stellen des Kantons, sowie bei BienenSchweiz für die sehr angenehme und zielorientierte Zusammenarbeit.

Ich wünsche weiterhin viele Erfolge mit dem Wirken im Dienst unserer Bienen und Umwelt.

Boll, im Dezember 2022  
gez. Thomas Wegmüller  
Präsidium

Die Wörter Imker, Siegelimker und Präsident beziehen sich auf männlich, weiblich und genderneutrale Personen.



## Ressort Bildung

Fritz Augsburgger

### Aktivitäten in den Sektionen/Vereinen

Wie auch in vergangenen Jahren wurden in den Sektionen sehr gute Arbeiten in den Grundkursen und den Weiterbildungen für die Imkerinnen und Imker geleistet. Leider haben einige Vereine Mühe die Teilnehmerzahlen an den vereinsinternen Weiterbildungen und Höcks wie vor der Pandemie wieder herzustellen. Man hat sich auf eine neue Situation eingestellt und verzichtet auf das Zusammensein. Ein gutes und interessantes Jahresprogramm könnte hier für Abhilfe sorgen.

Beim Herbstanlass auf der Rütli gab es in 8 Stunden (inkl. Mittagspause) 9 Posten zu absolvieren. Für die Grundkurs 1 Teilnehmer/-innen war einiges bereits eine Wiederholung und für andere war es Neuland.

	2019	2020	2021	2022
Imkerinnen/Imker im Kt. Bern	3803	3776	3842	3867
Mitglieder im VBBV	3461	3514	3514	3462
<b>Freie Imkerinnen/Imker ohne Anschluss an einen Verein</b>	<b>342</b>	<b>262</b>	<b>328</b>	<b>405</b>
	8.99%	6.94%	9.33%	11.69%

### Ausbildungskurse

Statistik Bildung 2022

	2019	2020	2021	2022
Grundkurse I	13	12	15	12
Teilnehmer GK1	162	157	214	147
Grundkurse II	13	13	14	14
Teilnehmerde an Kaderweiterbildungen (BienenSchweiz)	50	60	29	36

Gemeldete Grundkurse für 2023: Grundkurs 1 = 11, Grundkurs 2 = 15

### Ausbildungssequenzen organisiert vom VBBV online via TEAMS und Workshop auf der Rütli in Zollikofen

Frühjahr 2022 (Via Teams)	Teilnehmer	Herbst 2022 (Rütli)	Teilnehmer
15.02.22	124	29.10.22	120
17.02.22	56	Helfer	25
02.03.22	96	<b>Total</b>	<b>145</b>
16.03.22	115		
<b>Total</b>	<b>391</b>		

Total 4 Theorie-Anlässe

= 391 Teilnehmer = 782 Stunden am Bildschirm

### **Aus- und Weiterbildung von Kaderpersonen**

Für Imkerinnen und Imker, welche sich in ihren Sektionen aktiv als Beratungskräfte oder in der Betriebsprüfung einsetzen möchten, werden entsprechende Kaderkurse angeboten.

In diesen Kursen vermitteln die Kursleiter von BienenSchweiz das nötige Fachwissen und schulen die erforderlichen Kompetenzen. Bitte sucht geeignete Imkerinnen und Imker in den Sektionen und Vereinsgebieten welche sich weiterbilden wollen und die Anforderungen erfüllen können.

### **Kaderkurs I Betriebsberater/-innen, Frühjahr 2023**

Vorkurs: 11. Februar 2023 in Zürich

**Hauptkurs:** 3. - 5. März und 17. - 19. März 2023, Plantahof Landquart

(der Kurs ist vollständig ausgebucht – eine zweite Durchführung im 2023 ist nicht möglich)

### **Kaderkurs II Betriebsprüfer/-innen, Herbst 2023**

Vorkurs: Datum wird noch bekannt gegeben

**Hauptkurs:** 13. - 15. Oktober und 27. - 29. Oktober 2023, Plantahof Landquart

Besonders in der jetzigen Zeit, in der das imkerliche Wissen rasch überholt ist, sind Weiterbildungsangebote von besonderer Wichtigkeit. Nur wer sich ständig weiterbildet, ist auf dem neuesten Stand und hat das Rüstzeug, um erfolgreich zu imkern. Auch in diesem Bereich werden die meisten Veranstaltungen durch die Sektionen oder Vereine angeboten. Bei grösseren, überregionalen Anlässen hilft der [Bienengesundheitsdienst](#) mit.

### **Abrechnungskontrolle**

Der Schluss der Abrechnungseingabe für Betriebsberater, Betriebsprüfer und Zuchtberater war der 20. Dezember 2022. Gemäss dem Bildungsreglement sind die KAS-Einträge vom Bildungs-, resp. vom Zuchtobmann auf Vollständigkeit hin zu prüfen.

Fehlende Angaben müssen vervollständigt werden. Bei Gruppenarbeiten ist das behandelte Thema anzugeben, zudem ist die Anzahl Teilnehmer zu notieren.

Die Sektionen sind verpflichtet, den kantonalen Bildungs-/Zuchtobleuten und der Geschäftsstelle BienenSchweiz ihr Jahresprogramm einzureichen.

Leistungen werden nur ausbezahlt, wenn ein Jahresprogramm vorliegt, mindestens 9 Teilnehmer/-innen Anwesend sind und es sich um eine imkerliche Weiterbildung handelt.

### **Lehrbienenstände**

7 weitere Lehrbienenstände wurden im 2022 gemäss der Checkliste kontrolliert. Neu sind die Lehrbienenstände der Sektion 223 Konolfingen sowie der Sektion 230 Bienen-Gantrisch beitragsberechtigt.

Am Schluss möchte ich allen Referent/-innen, Beraterinnen und Beratern für Ihre geleisteten Arbeiten herzlich danken.

## Ressort Honig

Jürg Bärtschi

Die Honigerträge im Jahr 2022 zeichneten sich schweizweit als über dem Durchschnitt aus und so manches, den Honigbienen zugewandte Herz, frohlockte. Dies umso mehr nach dem schlechten Honigjahr 2021, das ungebrauchte Honigschleudern, leere Abfüllkessel und ein Loch in der «Honigkassette» hinterliess. Der Winter 2021 / 2022 war sehr mild und niederschlagsarm. Ein warmer und sonniger Frühling setzte ein. Für die Trachtpflanzen herrschten optimale Bedingungen, wovon wiederum unsere Honigbienen profitierten. Die Völker entwickelten sich prächtig, bestäubten fleissig und füllten die Honigräume. Der Wettertrend setzte sich auch im Sommer durch. Hitzewelle folgte auf Hitzewelle, Regen war ein rares Gut.

In den typischen Waldhoniggebieten versiegte die Tracht allzu schnell, hatten die BienenhalterInnen doch noch mit einer reichen Waldhonigernte gerechnet. Insgesamt war Ambrosius den Honigbienen und den ImkerInnen wohlgesinnt und es bleibt zu hoffen, dass seine gute Laune auch im Jahr 2023 anhalten wird.

Berner Imker/-innen am Stichtag 2022 an 6281 registrierten Bienenstandorten mit 32660 gemeldeten Völkern.

### Honigernten Kanton Bern

	2019	2020	2021	2022
Durchschnittliche Jahresmenge in KG	13.2	28.8	4	24.5
Frühlingsernte in KG	3.4	9.4	-	11.3
Sommerernte in KG	5.2	7.5	-	13.2*
Waldhonigernte in KG	4.6	11.9	-	6.7

\*Der Waldhoniganteil beträgt 51% der Sommerernte)

### Honigerträge Schweiz

	2019	2020	2021	2022
Honigertrag ganze Schweiz in Tonnen	2'535	5'752	1'296	4'320
Kg pro Volk	13	29,5	7.2	24

Quelle: Bruno Reihl, Zentralvorstand, BienenSchweiz

### Anteil Imker/Siegelimker Schweiz/Kanton Bern

	2020	2021	2022
Gesamtzahl CH-Imker (rund)	19000	18000	18000
Davon Siegelimker	4303	4243	4094*
Siegelimker in %	22,6	23.6	22,7

\*Zahlen ohne SAR u. FTA



	2020	2021	2022
Gesamtzahl Berner Imker	3776	3828	3867
Davon Siegelimker*	697	689	701
Siegelimker in %	18,4	18	18,1

Quelle: Sekretariat BienenSchweiz / Bruno Reihl, SBZ / Walter Gasser, kantonaler Bienenkommissär

## Honigimporte in die Schweiz

		2019	2020	2021
Honig der in die Schweiz importiert wurde	Kg	8'239'775	-	8'235'000
Warenwert des Importierten Honigs	CHF	35'949'384	-	39'686'154

### % des Gesamthandels

Deutschland		33,4	-	29,4
Mexiko		19,7	-	26,1
Argentinien		9,3	-	12,8
Österreich		8,6	-	7,9
Frankreich		7,1	-	3,2
Italien		3,4	-	3,1
Übrige Nationen		18,5	-	17,5

Interessant ist in der Statistik des Zolls, dass insbesondere in den ertragreichen Honigjahren der Schweiz, jeweils auch die Zahlen der Importe steigen, bzw. in den ertragsarmen Jahren abnehmen oder gleich bleiben.

Quelle: BAZG, Abteilung statistische Informationen

## Ressort Zucht

Pascal Steiner

Die Weiterbildung Königinnen-Vermehrung und Jungvolkbildung musste im Frühling coronabedingt erneut abgesagt werden.

Nach einer Neuorganisation fand am 7. Oktober 2022 der Theorieabend im INFORAMA Rütli statt. Der Praxistag ist für den 10. Juni 2023 geplant.

2022 wurden 5 Zuchtkurse durchgeführt.  
Dank an die aktiven Zuchtberater für ihr Engagement.





## Auffuhren auf die Belegstationen

<b>Carnica</b>		<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Kiental	A C06	538	575	425	544	432
Justistal	A C07	1297	1178	1304	865	1376
Bauwald	B C34	143	222	244	170	264
Hohgant	B C12	233	417	426	481	461
Nessleren	A C39	-	-	116	84	230

<b>Mellifera</b>		<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Gental	A M04	-	292	315	519	543
Schwarzi-Flue	B M52	-	-	-	-	60
Beret	B M23	-	-	24	28	27
Twannberg	B M25	-	199	216	-	25
Riedbad	B M26	265	220	264	250	272
Gantrisch	B M32	402	154	153	169	284
Oberholz	B M44	225	154	197	257	110

<b>Buckfast</b>		<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Ersigen	B	-	-	-	294	268

## Weiterbildung 2023

- **VBBV > Königinnen-Vermehrung und Jungvolkbildung:** 10.Juni 2023 Inforama Rütli (Praxistag)

## Schutzzonen für Belegstationen

Im Jahr 2022 hat der Kanton Bern vier weitere Schutzzonen um Belegstationen unter rechtskräftigen Schutz gestellt:

- Anfang Juni die Schutzzone um die Mellifera-B-Belegstation Gantrisch (Zone B, in der nur Mellifera-Völker gehalten werden dürfen)
- Anfang Juni die Schutzzone um die Carnica A-Belegstation Nessleren (Kernzone A, in der nur Drohnenvölker der Belegstation zugelassen sind)
- Mitte Juni die Schutzzonen um die Carnica A-Belegstation Justistal (Kernzone A, in der nur Drohnenvölker der Belegstation zugelassen sind; weitere Zone A, in der nur Völker der Belegstationslinie gehalten werden dürfen)
- Mitte Dezember die Schutzzone um die Mellifera-B-Belegstation Beret (Zone B, in der nur Mellifera-Völker gehalten werden dürfen)

Das Gesuch der Trägerschaft der Carnica A-Belegstation Petit-Mont (FR) ist Ende September in einer öffentlichen Informationsveranstaltung vorgestellt worden. Die Gesuchsteller aus dem Kanton Freiburg beabsichtigen, den Schutz ihrer Belegstation durch die Errichtung einer an ihre Kernzone angrenzende «weitere Zone A» im Gebiet südöstlich der Gastlosen zu verbessern. Nach der Durchführung eines Mitwirkungsverfahrens ist nun die Allgemeinverfügung in Vorbereitung.

Die Schutzzonen sind im Geoportal des Kantons Bern ersichtlich. Weitere Informationen erhalten Sie direkt bei der Fachstelle Bienen oder unter:

<https://www.inforama.ch/beratung/pflanzenbau-tierhaltung/bienen/schutz-belegstationen>

Quelle: Isabelle Bandi, Fachstelle Bienen

## Ressort Bienengesundheit

Nils Hertig

### Betriebe, Bienenstände und Bienenvölker-Bestand

	2018	2019	2020	2021	2022
Betriebe	3'695	3'790	3'790	3'842	3'824
Bienenstände	5'460	5'821	5'946	6'137	6'281
Besetzte Bienenstände	4'385	4'473	4'528	4'621	4'605
Völkerbestand	31'659	31'589	32'445	34'170	32'660

Der Bestand ist seit einigen Jahren konstant. Im 2022 gab es durchschnittlich 8.44 Völker pro Betrieb

Quelle: Walter Gasser, kantonaler Bienenkommissär

### Kostengünstige Medikamente zur Varroabekämpfung

Auch in diesem Jahr wurde, in Zusammenarbeit mit dem Amt für Veterinärwesen des Kantons Bern und den Imkerfachgeschäften, eine Liste mit Medikamenten und den nötigen Schutzutensilien erstellt, welche zu reduzierten Preisen eingekauft werden konnten. Diese Liste wurde auf der VBBV Website publiziert und in den Imkerfachgeschäften aufgelegt.

Sehr viele Betriebe haben offensichtlich seit der Einwinterung im Herbst 2021 bis zum Stichtag am 01.01.2022 Totalverluste erlitten. So waren am Stichtag 01.01.2022 von den 3'867 registrierten Betrieben nur 3'252 Betriebe mit Bienen besetzt (573 registrierte Betriebe hatten am Stichtag keine Völker).

Anhand der Ergebnisse der Kontrollen PrP wurde bestätigt, dass viele der 275 kontrollierten Betriebe markante Völkerabgänge verzeichneten und dass im Frühjahr 2022 viele Völker als unterdurchschnittlich entwickelt eingestuft werden mussten. Für die Winterabgänge und Schwächung der Völker mussten in den Kontrollberichten PrP fast ausschliesslich die nachweislich mangelhaften Varroa-Bekämpfungskonzepte oder die Fehlanwendung von Medikamenten zur Varroabekämpfung verantwortlich gemacht werden (so werden beispielsweise Medikamente basierend auf OXALSÄURE in Völkern mit gedeckelter Brut eingesetzt, was einen sehr geringen Wirkungsgrad zur Folge hat, oder es wird auf Bekämpfungskonzepte während der Volkserneuerung verzichtet).

Ein Fazit anhand der Ergebnisse der Kontrollen PrP: Bei sehr vielen, auch langjährig praktizierenden Imkerinnen und Imkern, besteht ein hoher Bedarf an zeitgemässer Weiterbildung. Bei Neu-Imker/-innen, welche eine solide Grundkursausbildung genossen haben, fällt die Bilanz wesentlich besser aus.



In diesem Zusammenhang sind die Bestrebungen und das Engagement des VBBV im Zusammenhang mit der Grundausbildung der Imker/-innen (Grundkurse) zu würdigen und ich bedanke mich bei dieser Gelegenheit im Namen des Amtes für Veterinärwesen für die sehr gute Zusammenarbeit.

Quelle: BienenSchweiz / Walter Gasser, kantonaler Bienenkommissär

## Bienenkrankheiten

	2019	2020	2021	2022
<b>Anzahl Sauerbrutfälle</b>	96	88	52	24
% der besetzten Bienenstände am Stichtag im Kanton	1.6	1.5	1.2	0.52
Davon selber gemeldete Fälle (Früherkennung)	37	50	21	13

	2019	2020	2021	2022
<b>Anzahl Faulbrutfälle</b>	0	2	3	0

## Bienenvergiftungen

	2019	2020	2021	2022
Verdacht auf Bienenvergiftungen	2	1	2	3
Nachgewiesene Bienenvergiftungen	2*	0	0	1

\*1 davon war ein Schwarm. Schwärme können nicht geschützt werden.

Quelle: apiservice (Bienengesundheitsdienst)

## Kleiner Beutenkäfer

Wie das Früherkennungsprogramm Apinella zeigt, ist die Schweiz immer noch frei vom Kleinen Beutenkäfer. Dass der Schädling durch Importe in die Schweiz gelangt, ist aktuell das grösste Risiko. Eine natürliche Ausbreitung von Italien her würde voraussichtlich noch Jahre dauern. Sollte der Beutenkäfer hierzulande auftauchen, würde in einer ersten Phase mit aller Konsequenz die Ausrottungsstrategie gemäss den gesetzlichen Vorgaben umgesetzt.

	2019	2020	2021	2022
Sentinel* Bienenstände	14	13	12	10

\*Sentinel-Imker kontrollieren unter der Führung des Amtes für Veterinärwesen Ihre Bienenstände alle 2 Wochen auf verdächtige Käfer. In jedem Bienenvolk der Sentinel-Bienenstände werden für 2-3 Tage Fallen eingesetzt. Die Imker verpflichten sich, die Resultate der Kontrollen elektronisch an das BLV zu melden.

## Asiatische Hornisse

Auf die erste Sichtung in der Schweiz im Frühling 2017 im Jura (einzelne Hornisse, ohne Ansiedlung), folgte 2019 eine weitere im Kanton Waadt (kleines Nest vernichtet, ohne Ansiedlung). 2022 waren die Wetterverhältnisse für die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse ideal. Neben den Kantonen Genf und Jura, die bereits früher betroffen waren, hat sich der Schädling im Berichtsjahr nun auch in den

Kantone Waadt, Fribourg und Baselland angesiedelt. Sichtungen von Insekten gab es zudem in den Kantonen Aargau, Neuenburg und Solothurn. 2022 wurden dem BGD aus dem Kanton Bern 18 Verdachte gemeldet. Glücklicherweise handelt es sich dabei in keinem Fall um die invasive Spezies. 2023 wird sich dies vermutlich ändern. Umso wichtiger ist es, dass Imkerinnen und Imker in der kommenden Bienen-saison die Augen offen halten und den BGD über Verdachte informieren. [Verdächtige Funde umgehend melden \(Bilder oder Videos mit Standortangabe mailen an \[info@apiservice.ch\]\(mailto:info@apiservice.ch\)](#).

	<b>2022</b>
Verdachtsfälle	14
Bestätigte Funde	0

Gerne bedanke ich mich für die Zusammenarbeit mit der Fachstelle Bienen Kt. Bern, dem Bienen-gesundheitsdienst (BGD), dem Amt für Veterinärwesen Kt. Bern und [apiservice](mailto:info@apiservice.ch).

## Ressort Kommunikation

Markus Hänni

### Sonderausstellung BEA

An der diesjährigen BEA durfte der VBBV bei der Sonderausstellung «Schweizer Obst», welche vom Schweizer Obstverband realisiert wurde, einen kleinen Standplatz zum Thema Bestäubungsleistung der Honigbiene gestalten. Dazu wurde eine extra gestaltete Plakatwand, ein Fotobienenvolk und diverse Flyer und Infomaterialien vor Ort aufgestellt. Zusätzlich waren zu gewissen Zeiten Berater\*innen oder andere Funktionäre zur Betreuung des Standes und vor allem zum persönlichen Gespräch mit den Besucher\*innen anwesend. Die Ausstellung war eine gute Plattform, um den VBBV, die Sektionen und vor allem die Honigbiene einem breiten Publikum zu präsentieren. Die beiden RollUp-Displays können nun bei allen Veranstaltungen verwendet werden, sie verkürzen allfällige Wartezeiten und liefern wertvolle Informationen. Die bedruckten Banner können, falls einmal andere Themen beworben werden sollen, sehr einfach ausgetauscht werden.



### Medienarbeit

Ende Juni wurde dem VBBV eine Anfrage des SRF Regionaljournals für einen Beitrag zum Thema «Erholung nach schlechtem Jahr: 2022 wieder mit viel Honig» von der Untersektion «Bern und Umgebung» weitergeleitet. Natürlich wurde die Gelegenheit gerne wahrgenommen, einige Fragen zum Thema zu beantworten. Die Sendung wurde am 29. Juni 2022 ausgestrahlt und kann bei Bedarf online nachgehört werden.

### Newsletter

Um Newsletter und Info-Mails möglichst professionell und einfach versenden zu können, wurde die alte Lösung durch das intuitive «rapidmail» ersetzt.